

# „Der gute Zweck heiligt nicht jedes Mittel“

Politische Denkanstöße: Ehemaliger Chef des Bundesverfassungsgerichtes zu Gast bei den Lions

Von Thomas Beier

**Jena.** Der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, hat in Jena ein Plädoyer für Freiheit und Demokratie gehalten. Als Gast des Jenaer Lions-Clubs „Johann Friedrich“ stellte er zugleich klar, dass beides nicht ohne Eigenverantwortung funktionieren werde. Clubpräsident Christoph Schwind, der ehemalige Jenaer und Weimarer Bürgermeister, begrüßte Papier im Spiegelsaal des Hotels Schwarzer Bär.

Die Kontakte zu Papier hatte die Jenaer Rechtsanwältin Brigitta Kögler geknüpft, die vor vielen Jahren gemeinsam mit ihm in einem politischen Gremium gewirkt hatte: Neben seiner akademischen Tätigkeit war der Jurist in den 90er Jahren Vorsitzender der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR. Von dem Staatsrechtswissenschaftler erhofften sich die Lions am Montagabend Denkanstöße für wichtige in Staat und Politik anstehende Fragen.

„Der Rechtsstaat kann selbst zum Risiko werden, wenn er den Bürgern immer mehr Verantwortung abnimmt“, sagte Hans-Jürgen Papier in seinem Vortrag. Die Entwicklung zu einem „rundum fürsorgenden Wohlfahrtsstaat“ wird von ihm mit Sorge betrach-

tet. Regulierung in immer mehr Bereichen führe nämlich dazu, dass Kernaufgaben über Jahre vernachlässigt werden. Als Beispiel nannte er die Bundeswehr, bei der es nun ein 100-Milliarden-Euro-Fonds richten soll. Den Bereich Energieversorgung erwähnte er als weitere vernachlässigte Kernaufgabe.

Mit dem Ukraine-Krieg beschäftigte er sich ebenso und leitete her, warum Russland auch aus staatsrechtlicher Sicht keine legitimen Gründe hat, die Ukraine anzugreifen.

## Für eine juristische Aufarbeitung der Corona-Pandemie

Kritik übte Papier daran, wie die Politik in Zeiten der Pandemie kommuniziert hat. Formulierungen wie „Die Zügel müssen angezogen werden“ oder „Rückgabe von Grundrechten“ missfallen dem Juristen, der auch die von der Politik diskutierte Impfpflicht derzeit kritisch sieht. „Das Grundgesetz fordert Eigenverantwortung, nicht Rundumversorgung“, sagte er. Papier geht davon aus, dass die Pandemie nicht ohne juristische Aufarbeitung bleiben könne.

„Johann Friedrich“ hatte befreundete Lions und Rotarier anderer Clubs eingeladen. Auch Behördenvertreter waren ausdrücklich willkommen. Letztere mussten aber, so hieß es an dem Abend, zumeist wegen dringender anderer Aufgaben absagen.



Der frühere Bundesverfassungsgerichtspräsident Hans-Jürgen Papier kurz vor seinem Vortrag beim Lions-Club „Johann Friedrich“.

FOTO: THOMAS BEIER